Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe

Band: 12 (1909)

Rubrik: Schreibmappe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

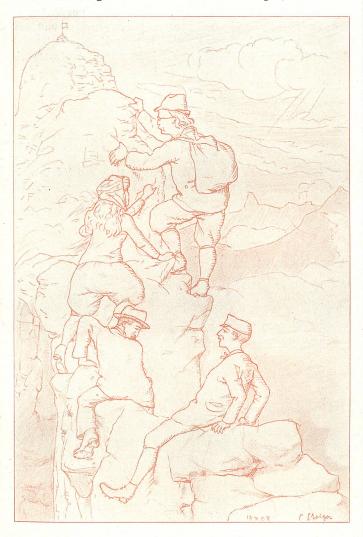
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SPORT!*

S S

Kein Zweifel mehr: das angebrochene 20. Jahrhundert wirft sich leidenschaftlich dem Sport in die Arme! Auf der ganzen Linie ertönt das Signal: Feuereinstellen, Abrüsten, Ausspannen — allen voran die Schule, für deren zu vereinfachenden Stundenplan die Reformprediger scharenweise den Büchermarkt überfluten. Aber merkwürdigerweise sucht man wieder einmal den alten Teufel mit dem jungen Beelzebub auszutreiben!

Statt zur Kräftigung der heruntergekommenen Nerven dem Stoizismus der griechischen Vorbilder zu huldigen, verschreibt



sich alle Welt dem Fanatismus der Wettraserei, die im «Re-kord» ihren Gipfelpunkt erstürmt!

Selbst die Gallusstadt sah im Kreis III eine Rennbahn erstehen, in der die Champions des *Velos* ihre Maschine kreisen ließen, daß den Zuschauern schwindelte; dann ging dem Unternehmen der Atem aus. —

Auch ein *Automobilrennen* streifte einst unsere Grenzen; diese «Anarchisten der Landstraße» — wie J. V. Widmann nicht gerade wohlwollend sie nennt — stehen bei den Fußgängern in einem üblen Geruche; sauve qui peut — heißt es, wenn eine dichte Staubwolke den Kraftwagen von ferne ankündigt.

Den Wettrennen und Wettfahren reiht sich als neueste Nummer das *Wettfliegen* an. Bereits hat der Schweizerballon "Helvetia" sich den Gordon-Bennett-Preis erflogen.

Commission, Spedition, Lagerung

Aktien-Gesellschaft

Danzas & Co.

SPEZIAL-AGENTUR

für den

Stickerei-Veredlungsverkehr

in

ST. GALLEN

Basel, Zürich, Paris, Brig, Domodossola, Petit-Croix, Delle, Buchs, London, Vallorbes, Nancy, Belfort



der Compagnie Générale Transatlantique, Post- und Schnelldampfer nach New-York, Mexiko, Zentral-Amerika und im Mittelmeer; des Norddeutschen Lloyd, Post- und Schnelldampfer nach Ostindien, China, Japan und Australien; der Holland-Amerika-Linie; der Stoomvaart Maatschappy Nederland, und des Rotterdamer Lloyd, Postdampfer nach Holländisch-Indien etc.; der La Veloce, italienische Schnellpostdampfer-Linie nach Brasilien, Zentral-Amerika, den La Plata-Staaten und verschiedener anderer Schiffahrtsgesellschaften.

Messagerie Anglo-Suisse

Postverkehr in Verbindung mit der schweizerischen Postverwaltung nach und von England via Calais und Frankreich und nach Spanien, Portugal, sowie den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Zollagenturen

in Delle und Petit-Croix für Frankreich, in Buchs für Österreich-Ungarn, in Brig-Domodossola für Italien.

Spezialdienste

von St. Gallen nach New York und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada via Hâvre, Genua, Rotterdam, Hamburg, Liverpool, Bremen.

Regelmässiger Importdienst von England nach St. Gallen und der Ostschweiz



Verkauf von Billets I. und II. Klasse nach überseeisch. Plätzen für alle besseren Gesellschaften.

 ∇

^{*} Als Text zu der Altmanntour vom 17./18. Oktober 1908. Gezeichnet von einem Mit-"Steiger".

«Weshalb war der Schweizerballon besonders wertvoll?» «Weil er einen Schæck in Höhe von 3000 Metern enthielt» kalauert der «Ulk».

Daß das altväterische Schlitteln, lange als «shocking» verpönt, wieder zu Ehren gezogen und im Bobsley sogar hoffähig

pönt, wieder zu Ehren gezogen und geworden ist, soll freudig begrüßt werden; daß aber der Schneeschuh, der Ski, sogar weiblicherseits den Schlittschuh zu verdrängen sucht, erregt mein Bedauern, weil vom ästhetischen Standpunkte aus für die weibliche Jungmannschaft dem graziösen Eislauf kein Rivale ebenbürtig sein dürfte.

Daß, nach einem arabischen Sprichwort, das Paradies der Erde auf dem Pferderücken liegt, wird ein alter Reitersmann z. D. gerne bejahen. Gleichwohl wirkt es nahezu



komisch, wenn große Kulturvölker aus Anlaß eines Pferderennens in internationale Zuckungen versetzt werden können!

Was endlich dem *Spielsport* (Fußball, Tennis usw.) nachteilig anhaftet, ist eine gewisse Einseitigkeit: der Geist hungert, während der Körper schwitzt. Aber auch ganz ernsthafte Dinge arten ungewollt in Sport aus, sobald sich der Massenbetrieb ihrer bemächtigt.

So hat beispielsweise der Gräberkultus von Allerseelen eine sportartige Ausübung erlangt, obwohl gerade das seelische Schmerzgefühl um liebe Heimgegangene am allerwenigsten eine öffentliche Schaustellung erträgt; der «Heimatschutz», so berechtigt und unterstützungswert seine Tendenzen sind, wächst zu einem Sport aus, sobald jede alte Baracke ohne künstleri-

schen oder historischen Wert — bloß weil sie alt ist — vor dem «Vandalismus» des Abbruchs gesichert werden soll. Auch das Alter soll man nur unter gewissen Vorbehalten ehren! Und der Sport der Enthaltsamkeit, der in der puritanischen Abstinenz wahre Orgien feiert, ist in meinen Augen eine fast sündhafte Einseitigkeit! Daß Bacchus und Gambrinus aus dem modernen Olymp gänzlich verbannt werden sollen, däucht mich bitter; daß aber selbst ein ehrliches Glas Most, das Familiengetränk unserer Eltern und Voreltern, von Forel & Co. als Alkoholfrevel gebrandmarkt werden will, gebt mir über das Bohnenlied

Einem Sport aber möchte ich schließlich uneingeschränktes Lob spenden, nämlich dem *Bergsport*, falls er Maß und Ziel zu halten versteht. Halsbrecherisches Kraxeln und — die Uhr in der Hand — die lächerliche Gipfelfresserei fallen natürlich außer Betracht. Denn Körper und Geist kommen bei einer richtigen Bergpartie gleichmäßig auf ihre Rechnung; Selbstvertrauen und Selbstbeherrschung werden gestählt und die erhebenden Genüsse, die Mutter Natur uns in Hülle und Fülle bietet, sind unzählbar und unzahlbar!

Allerdings bietet auch der bevorstehende Winter seine Saisonartikel in bunter Menge. Hageldicht fallen die Vorträge auf dein wehrloses Haupt; Theater, Konzerte, Vereinsanlässe wechseln ab mit Blut- und Leberwürsten, mit Schweinsrippli und Kraut — es ist eine Freude zu leben! Aber die Menschwerdung beginnt erst dann wieder, «wenn der Frühling auf die Berge steigt.» Dann heißt es:

Steig aufwärts, Freund, das Meer stimmt trüb,
Die Bergwelt jedoch heiter;
Sie ist der wahre Seelenarzt,
Die ächte Himmelsleiter.
Dort holt der Geist sich neuen Schwung
Und badet samt dem Leib sich jung
Im reinen Athermeere!

J. B. Grütter.

